

IT-SECURITY

Nextcloud Hub: Die europäische Kollaborationsplattform im Detail

Nextcloud Hub ist mehr als Dateiablage – eine vollständige Kollaborationsplattform mit Office, Chat, Video, Kalender und KI auf eigener Infrastruktur.

AUTOR

Natascha Reiner

VERÖFFENTLICHT

28. Juni 2026

ONLINE LESEN

<https://wissen.strukturaflow.it.com/nextcloud-hub-die-europaeische-kollaborationsplattform-im-detail/>

Nextcloud ist das am häufigsten missverstandene Produkt im Open-Source-Office-Ökosystem. Viele Betriebe kennen es als „den Dropbox-Ersatz,“ — und unterschätzen damit, was es tatsächlich ist. Nextcloud Hub ist keine Dateiablage mit Extra-Funktionen. Es ist eine vollständige Kollaborationsplattform, die Microsoft 365 in seiner Gesamtheit ersetzen kann: Dateien, Office, Kalender, Kontakte, E-Mail, Videokonferenzen, Aufgaben, Chat — und seit 2024 mit tief integrierter KI.

Dieser Artikel erklärt den Aufbau, die Stärken, die realen Grenzen und die Kosten.

Was Nextcloud Hub tatsächlich ist

Nextcloud Hub ist die Dachmarke für das gesamte Ökosystem rund um die Nextcloud-Plattform. Die Software selbst ist in PHP geschrieben, Open Source (AGPLv3), läuft auf nahezu jeder Linux-Distribution und wird durch ein App-System erweitert — ähnlich wie WordPress durch Plugins.

Der entscheidende Unterschied zu Microsoft 365 und Google Workspace: Nextcloud läuft auf Ihrer eigenen Infrastruktur. Ihre Daten verlassen Ihren Server nie — sofern Sie keine Drittdienste einbinden. Das ist ein zentraler Baustein souveräner IT für Firmen. Das ist kein Marketing-Versprechen, sondern eine technische Tatsache.

Die Nextcloud GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart. Gründer und CEO Frank Karlitschek war zuvor Mitgründer von ownCloud, dem Vorgängerprojekt, und hat Nextcloud 2016 als eigenständiges Projekt gegründet — mit explizitem Fokus auf Datensouveränität und europäische Werte.

Vergleichstabelle „Nextcloud Hub vs. Microsoft 365“: Nextcloud Hub und Microsoft 365 im Vergleich nach Hosting, Datensouveränität, Lizenz, KI-Integration, Office-Suite.

Die Funktionsmodule im Überblick

Nextcloud Hub besteht aus mehreren integrierten Bereichen, die gemeinsam eine vollständige Arbeitsumgebung ergeben.

Nextcloud Files ist das Fundament: Dateispeicher mit Synchronisation über alle Endgeräte, Versionierung, Teilen-Funktionen, Webdav-Unterstützung und Offline-Sync über Desktop- und Mobile-Clients. Technisch vergleichbar mit OneDrive oder Google Drive — mit dem Unterschied, dass die Daten auf Ihrem Server liegen.

Nextcloud Office ist die eingebundene Office-Suite. Hier haben Sie die Wahl zwischen Collabora Online und OnlyOffice als Editor-Backend — beide lassen sich parallel installieren, aber nur einer ist jeweils aktiv. Die Wahl des Editors ist eine eigenständige strategische Entscheidung, die wir in den Teilen 3 und 4 dieser Reihe ausführlich besprechen.

Nextcloud Talk ist das Videokonferenz- und Chat-Modul. Es bietet verschlüsselte Einzel- und Gruppenchats, Videoanrufe, Screensharing und einen optionalen TURN-Server für externe Verbindungen. Für viele kleinere Betriebe ist das ein vollständiger Ersatz für Microsoft Teams oder Zoom — gehostet auf dem eigenen Server.

Nextcloud Mail integriert bestehende E-Mail-Konten (IMAP/SMTP) direkt in die Nextcloud-Oberfläche. Es ist kein eigener Mailserver, sondern ein Client — ähnlich wie Outlook Web Access, aber für Ihren eigenen Mailserver. Wer einen vollständigen E-Mail-Stack sucht, kombiniert Nextcloud mit Mailcow oder iRedMail.

Nextcloud Calendar und Contacts bieten CalDAV- und CardDAV-Synchronisation — kompatibel mit nahezu allen Clients (iOS, Android, Thunderbird, macOS). Das ersetzt Exchange für alle Kalender- und Kontaktfunktionen ohne Änderungen am Client.

Nextcloud Deck ist das Aufgabenmanagement-Modul: Kanban-Boards, ähnlich wie Trello oder Planner in Microsoft 365. Für einfache Projektorganisation im Team ausreichend, für komplexes Projektmanagement ergänzt man es durch OpenProject oder Taiga.

Die KI-Integration: Nextcloud AI

Nextcloud hat seit Version 28 (2024) eine strukturierte KI-Schicht in die Plattform eingebaut. Das Besondere: Die KI-Funktionen laufen standardmäßig lokal — ohne dass Daten an externe Dienste gesendet werden. Wie Sie KI DSGVO-konform einsetzen, ist für europäische KMU entscheidend. Das ist der Kernunterschied zu Microsoft Copilot, der auf Azure OpenAI aufbaut.

Was Nextcloud AI konkret kann:

- Textzusammenfassungen für Dokumente und Meetings
- Automatische Übersetzungen direkt im Editor
- Bilderkennung und -beschreibung für hochgeladene Fotos
- Smarte Suche über alle Nextcloud-Inhalte
- In der Enterprise-Version: tiefere Integration in den Arbeitsfluss über sogenannte „AI Flows“

Die KI-Modelle selbst sind austauschbar. Nextcloud unterstützt sowohl lokale Modelle (über Ollama oder LocalAI auf dem eigenen Server) als auch externe APIs wie OpenAI oder Anthropic. Wie Sie internes Wissen für KI-Systeme nutzbar machen, zeigt unser RAG-Guide. — letzteres ist dann nicht mehr vollständig datensouverän, gibt aber mehr Leistungsstärke. Für DSGVO-konforme Betriebe ist der lokale Betrieb die sicherere Wahl; die Hardware-Anforderungen dafür sind allerdings nicht trivial.

Hosting: Die drei realen Optionen

Selbst gehostet auf eigenem Server ist die reinste Form der Datensouveränität. Ein Debian-Server mit 4–8 GB RAM, SSD-Storage und einer öffentlichen IP oder einem Reverse Proxy (Nginx, Caddy, Cloudflare Tunnel) reicht für Teams bis etwa 50 Nutzer problemlos aus. Installation erfolgt über den offiziellen Installer oder Docker. Updates müssen manuell oder über Skripte gesteuert werden — das ist der Preis für maximale Kontrolle.

Managed Hosting bei europäischen Anbietern ist der pragmatische Mittelweg. Anbieter wie Hetzner, IONOS, Strato oder spezialisierte Nextcloud-Hoster betreiben die Infrastruktur, Sie haben aber eine eigene Nextcloud-Instanz und Datenkontrolle. Kosten beginnen bei etwa 10–20 Euro pro Monat für kleine Instanzen, skalieren mit Speicher und Nutzerzahl. Update-Management übernimmt der Anbieter.

Nextcloud.com (offizielle Cloud) ist die gehostete Version vom Hersteller selbst. Für Betriebe, die keine eigene Infrastruktur betreiben wollen, aber dennoch auf Nextcloud setzen möchten. Daten liegen in Europa.

Kosten im Überblick

Die Software selbst ist kostenlos. Was kostet, ist der Betrieb und optional der Support.

MODELL	KOSTEN	WAS INBEGRIFFEN IST
Community (<u>self-hosted</u>)	0 € Lizenz + Serverkosten	Volle Funktionalität, Community-Support, alle Apps
Nextcloud Enterprise (25 User)	ab ca. 1.900 €/Jahr	Offizieller Support, SLA, Enterprise-Apps, Security Advisory
Nextcloud Enterprise (100 User)	auf Anfrage (ca. 4.000–7.000 €/Jahr)	Wie oben, skaliert mit Nutzerzahl
Managed Hosting (Dritt-anbieter)	10–50 €/Monat	Infrastruktur, Updates, Grundsupport; Lizenz inbegriffen

Für die meisten KMU ist die Community-Edition auf eigenem oder gemanagtem Server wirtschaftlich sinnvoller als der Enterprise-Vertrag — sofern internes IT-Know-how vorhanden ist.

Stärken von Nextcloud in der Praxis

Plattformunabhängigkeit. Nextcloud läuft auf jedem Linux-Server, in jedem Rechenzentrum, hinter jedem Reverse Proxy. Es gibt keine erzwungene Infrastruktur.

App-Ökosystem. Über 200 Apps im offiziellen Store erweitern die Plattform: von Zeiterfassung über Formulare bis zu Projektmanagement-Integrationen. Viele Apps sind Open Source und kostenlos.

Client-Abdeckung. Desktop-Clients für Windows, macOS und Linux; mobile Apps für iOS und Android; Weboberfläche für alle Browser. CalDAV/CardDAV für jeden Kalender-Client.

Nachgewiesener Enterprise-Einsatz. Nextcloud läuft bei der Bundeswehr, in Landesministerien, bei Hochschulen und in mittleren Unternehmen. Das ist keine Behauptung — die Referenzliste ist öffentlich.

Grenzen und realistische Erwartungen

Performance bei vielen gleichzeitigen Nutzern ist stark von der Serverinfrastruktur abhängig. Eine schlecht dimensionierte Instanz fühlt sich langsam an — das ist kein Software-Problem, sondern ein Sizing-Problem. PHP-basierte Anwendungen profitieren erheblich von Redis-Caching, einem dedizierten Datenbankserver und ausreichend RAM.

Das Office-Erlebnis ist das des eingebundenen Editors. Nextcloud selbst macht kein Office-Editing — das übernimmt Collabora oder OnlyOffice. Die Qualität des Editing-Erlebnisses hängt also vom gewählten Editor ab, nicht von Nextcloud.

Update-Management erfordert Aufmerksamkeit. Nextcloud veröffentlicht regelmäßig neue Versionen, und Major-Updates (z.B. von Version 28 auf 29) erfordern manuelle Vorbereitung. Wer keine technische Begleitung hat, sollte Managed Hosting bevorzugen.

KI auf lokalem Server hat Hardware-Anforderungen. Lokale Sprachmodelle brauchen RAM und idealerweise eine GPU. Für ein kleines Büro ohne dedizierte Hardware ist der Betrieb lokaler LLMs unpraktisch — hier ist der Kompromiss (externe API mit akzeptablem Datenschutzniveau) oft der pragmatischere Weg.

Nextcloud in der Praxis: Ein typisches Setup

Ein realistisches Setup für einen Betrieb mit 10–30 Mitarbeitenden:

Ein Debian-Server (physisch oder VPS) mit 8 GB RAM, 500 GB SSD, Nginx als Reverse Proxy und Cloudflare Tunnel für sichere externe Erreichbarkeit ohne offene Ports. Nextcloud läuft mit PHP 8.3, PostgreSQL als Datenbank und Redis für Session-Caching. Als Editor-Backend wird OnlyOffice als Docker-Container auf demselben oder einem zweiten Server betrieben.

Ergebnis: Dateiablage, Office-Editing, Kalender, Kontakte, Chat und Videokonferenzen — vollständig selbst kontrolliert, DSGVO-konform, ohne monatliche Lizenzkosten für die Software. Die einzigen laufenden Kosten sind Servermiete und Strom.

Fazit

Nextcloud Hub ist heute das ausgereifte europäische Fundament für souveräne Unternehmenskollaboration. Die Plattform ist stabil, enterprise-erprobt und durch das App-Ökosystem so erweiterbar, dass sie weit über „Dropbox-Ersatz„ hinausgeht.

Die wichtigste Entscheidung ist nicht „Nextcloud oder nicht“, sondern welcher Office-Editor eingebunden wird und wie die Hosting-Infrastruktur dimensioniert wird. Diese Fragen klären wir in den nächsten Teilen der Reihe.

Im nächsten Teil: Collabora Online im Detail — LibreOffice im Browser: Installation, Stärken, Grenzen und Einsatzszenarien.

Nächste Schritte

Sie möchten Nextcloud in Ihrem Betrieb einführen oder eine bestehende Instanz optimieren? In einem kostenlosen 30-Minuten-Gespräch klären wir, welches Setup zu Ihrer Infrastruktur passt.

NÄCHSTER SCHRITT

Mehr praktische KI-Anleitungen für KMU

Dieser Artikel ist Teil des KI-Hubs von Strukturaflow — einer deutschsprachigen Plattform für den praktischen KI-Einsatz in kleinen und mittleren Unternehmen.

<https://wissen.strukturaflow.it.com>